

## Wanderung im Schwarzwald

**Am Samstag, 26.09.2015** sind Hartmut mit Cora, Agnes mit Febee und Zora und Hans-Dieter mit Janosch in Oppenau-Ibach im Schwarzwald zwischen Offenburg und Freudenstadt gegen 17 Uhr in unserer Ferienwohnung eingetroffen.

Wir wollen innerhalb von 5 Tagen den Schwarzwald-Renchtalsteig erwandern, eine Strecke von insgesamt 98 km; von Oberkirch/Bottenau bis bis Burgruine Schauenburg. Die Website ist [renchtalsteig.de](http://renchtalsteig.de).

Die Vermieter haben selbst eine zweijährige Hündin, Kyra, und Cora hat sich erst einmal mit ihr gestritten, wer hier das Sagen hat. Das wurde dann auch gut untereinander geregelt.

Mit der Vermieterfamilie Huber unterhalten über das Woher und Wohin, den Übernachtungspreis in bar bezahlt und dann haben wir die Unterkunft bezogen.

Das Mittagessen von Agnes und Hans-Dieter haben wir dann als Abendbrot geteilt.

Mit der Kurtaxe erhielten wir einen Freifahrtschein KONUS für den gesamten Schwarzwald mit Bus und Bahn. Direkt vorm Haus verlief die Bahnstrecke, auf der wir zu unseren Routen anfahren wollen. Hartmut hatte die Wanderung mit Hund organisiert, und die Bahnstrecke sollte uns die Anfahrten erleichtern.

**27.09.15: Sonntag**, 09:00 gemeinsames Frühstück, danach sind wir in die zweite Etappe in Ibach eingestiegen nach Bad Peterstal Bhf, weil wir uns und auch den Hunden nicht von Anfang an 17 km zumuten wollten.

Wir waren am Bahnhof nicht sicher, ob unsere Vierbeiner mit uns freie Fahrt haben oder nur mit Zuschlag befördert werden. So haben wir für Cora und Janosch erst Fahrkarten für Fahrräder am Automaten gelöst, leider waren die aber erst für Montag gültig, weil an Sonntagen Fahrräder nicht befördert werden. So haben wir noch Karten für Kinder gelöst. An den Automaten haben wir richtig Spaß gehabt.

Der Zug Richtung Ibach-Unterkunft kam zwar unpünktlich, leider hielt der Zug nicht in Ibach, sondern erst in Oppenau. Eine Stunde später, wir hatten uns in einem Cafe Kaffee to Go genehmigt, sind wir endlich nach Ibach zurückgefahren. Vom Bhf bis zur Unterkunft sind es 1,5 km Fußweg über Wiesenwege.

Am Abend haben wir unsere Wandernavis ausgewertet und die Route für den nächsten Tag ausgesucht. Abendessen in einem Restaurant in Oppenau.

**28.09.15: Montag**, 08:00 gemeinsames Frühstück, danach sind wir mit unseren Vierbeinern zum Bhf Ibach gewandert und nach Oberkirch gefahren, die Erste empfohlene Route, unsere Zweite Route. Eigentlich wäre der Anfang der Route in Bottenau gewesen, wir haben uns aber entschlossen, irgendwann in die RS-Route einzusteigen.

Die RS Route haben wir nicht gefunden, haben uns von einem Rundweg zum nächsten gehandelt und irgendwann zu Mittag sind wir im Hotel Kalikutt eingekehrt.

Es gab unterwegs keine Probleme mit unseren Hunden bezüglich Einkehr in die Gastronomie. Überall, wo wir auftauchten wurde geschmunzelt und gelacht, voran Cora, dann Janosch und Zora und Febee. In der Zusammensetzung hatten die Menschen unterwegs wohl noch keine Wandergruppe getroffen.

Also vom Hotel Kalikutt sind wir bergauf gewandert und am späten Nachmittag am unteren Ende von Oppenau auf die Bundesstraße gestoßen. Quer über das Gelände einer Anhängerbaufirma DOLL bis zum Bahnhof. Bei einer Tasse Kaffee auf den Zug gewartet und auch aufgepasst beim Fahrplan, dass er in Ibach hält. Dann wieder 1,5 km durch die Wiesen zur Unterkunft gewandert.

**29.09.15: Dienstag**, seit heute richten wir unser Frühstück selbst her. Vom Bhf Ibach mit der Bahn nach Bad Griesbach gefahren. Dorthin hatten wir einen Taxibus bestellt, der uns und unsere Vierbeiner zur dritten Etappe Alexanderschanze-Bad Peterstal gebracht hat. Wir haben die Route einfach umgedreht, weil der Busverkehr nur Sonn- und Feiertags besteht. Wir haben heute einen besonders stürmischen Tag erlebt mit Windgeschwindigkeiten von 80-120 km/h. Umgestürzte Bäume mussten wir überwinden und stellenweise hat uns der Wind in den Höhen fast umgepustet. Die Wege waren auf dieser Strecke anspruchsvoll, felsig und steil, selbst Mountainbikefahrer wollten diese Strecken nicht fahren.

Am späten Nachmittag haben wir im Restaurant Schützen in Bad Peterstal Kaffee getrunken. Der Wirt war sehr nett und hat sich über unsere Vierbeiner informiert. Da uns die Speisekarte zusagte, sind wir bis gegen 20:00 dort geblieben und dann wieder mit der Bahn nach Ibach gefahren und in der Dunkelheit zur Unterkunft gelaufen.

**30.09.15: Mittwoch**, gegen 09:00 hat Agnes uns mit ihrem PKW zu den Allerheiligen Wasserfällen gefahren. Von hier aus wollen wir die empfohlene fünfte Tour vorziehen in abgeänderter Form.

Von hier aus wollen wir nach Oberkirch über den RS Wandern. Der Wanderweg bergauf an den Wasserfällen entlang hat uns sehr gut gefallen, teils Stufen und steile Anstiege.

Leider haben wir nach zwei Stunden den RS Wanderweg verloren, er endete im Nirgendwo und trotz Suche in vier Richtungen mussten wir über Stock und Stein im abschüssigen Unterholz einen neuen Weg suchen und teils auf dem Hosenboden einen Hang herabrutschen.

Am Ende des Tages sind wir in Leutenbach angekommen und mussten lange über eine recht steile Straße ins Tal herabsteigen. Der Zug fuhr erst in einer Stunde und so haben wir im Gasthof Kreuz einen Kaffee getrunken.

Agnes und Hartmut hatten unterwegs beratschlagt, am letzten Tag unserer Wanderung Pause einzulegen, weil die langen und kräftezehrenden Strecken Mensch und Hund zugesetzt hatten.

**01.10.15: Donnerstag**, Hartmut fährt uns heute mit seinem PKW nach Durbach zur Stauffenburg ins Weinanbaugebiet. Die Stauffenburg ist ein Weinanbaubetrieb und hat ein Selbstbedienungsrestaurant. Ein weitläufiger Ausblick rund um die Weinberge war uns vergönnt.

In einem Hotel im Dorf haben wir zu Mittag gegessen und sind durch das Dorf spaziert. Agnes wollte unbedingt ein paar Weintrauben naschen und ist einen steilen Abhang hinaufgeklettert. Dreiviertel Strecke ging es, aber nicht mehr weiter und unter Lebensgefahr ist sie wieder herabgestiegen. So ist es bei jungem Wein und Wein im Weinverkauf geblieben.

Für die Rückfahrt nach Ibach haben wir beschlossen, über Furtwangen zu fahren und so sind wir auch durch Offenburg gefahren und sind in Furtwangen durch die Stadt geschlendert und haben ein ehemaliges Kloster von außen besichtigt.

Das war ein schöner Abschluss der Wandertage mit Hund im Schwarzwald 2015!